

Datum: 25.01.2015

## Sonntagsblatt für den Landkreis Vechta

# Vincenzo Pace erhält Höffmann-Preis 2014

Professor der Universität Padua beschäftigt sich unter anderem mit der Soziologie des Islam

mt Vechta. Als die Jury über den Preisträger Prof. Dr. Vincenzo Pace entschieden hat, habe sie noch nicht ahnen können, „dass das Thema Islam in allen Ländern Europas so stark in den Mittelpunkt gerückt würde“, sagte Prof. em. Dr. Ursula Boos-Nünning im Rahmen der Verleihung des Höffmann-Preises am vergangenen Donnerstag. Mit Blick auf die Anschläge von Paris und die verbreitete „Feindlichkeit oder Abwehrhaltung gegen den Islam“ hob die Laudatorin die hohe aktuelle Relevanz von Prof. Dr. Vincenzo Paces Forschung hervor. Er habe gerade die Fragen gestellt und Antworten aufgezeigt, mit denen sich die Human- und Sozialwissenschaften, aber ebenso die Praxis nun verstärkt auseinandersetzen müssten.

Der Professor für Soziologie und Religionssoziologie arbeitet seit 1998 an der Universität Padua. Dort befasst er sich mit Themen wie Fundamentalismus, Soziologie des Islam sowie interkultureller und interreligiöser Dialog. Sein Engagement hatte unter anderem zur Einführung eines Masterprogramms zum „Euro-Islam“ an seiner Heimatuniversität geführt. Um den mit 10.000 Euro dotierten vierten Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz in Vechta entgegenzunehmen, reiste er



**Dr. Egon Spiegel (v. li.), Prof. em. Dr. Ursula Boos-Nünning, Prof. Francesco Gnesotto (Vizektor Universität Padua), Stifter Hans Höffmann, Preisträger Prof. Dr. Vincenzo Pace, Prof. Dr. Marianne Assenmacher und Uwe Bartels bei der Verleihung des Höffmann-Wissenschaftspreises. Foto: Thiel**

persönlich aus Italien an.

Interkulturelle Kompetenz sei nicht bloßer Forschungsgegenstand, sondern müsse als wichtige kulturelle und soziale Investition genährt werden, betonte Prof. Dr. Vincenzo Pace. Andernfalls bestünde die Gefahr, dass Angst und Misstrauen kulturelle Barrieren errichteten, die nur schwer wieder einzureißen seien. „Ich betrachte den mir verliehenen Preis als

Ansporn, den Weg meiner Forschung und Praxis fortzusetzen“, bedankte sich der Preisträger bei der Universität Vechta sowie der Jury.

Sowohl Universitätspräsidentin Prof. Dr. Marianne Assenmacher als auch Uwe Bartels, Vorsitzender der Universitätsgesellschaft, bezeichneten „Interkulturelle Kompetenz“ als Schlüsselkompetenz in der heutigen Gesellschaft. Die Universität

empfinde es als große Ehre, diesen von Reiseunternehmer Hans Höffmann gestifteten und über die regionalen Grenzen hinaus bedeutsamen Preis verleihen zu dürfen, sagte die Präsidentin. Er wird weltweit ausgeschrieben. Eine Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Egon Spiegel entscheidet nach Sichtung der Nominierungen über die Vergabe des Preises.